

Bericht über die Referendarstation in der Kanzlei Dürüst im Zeitraum August bis November 2024

Nachdem ich die Anwaltsstation des Referendariates in einer Großkanzlei absolviert hatte, wollte ich mir für die Wahlstation bewusst eine Kanzlei aussuchen, in der der Mandantenkontakt und die Erledigung lebensnaher Fälle im Vordergrund steht. Daher fiel meine Wahl auf die Kanzlei Dürüst. Neben dem bereits genannten Mandantenkontakt versprach ich mir von der Tätigkeit bei Dürüst, einen realistischen Einblick in die praktische Arbeit eines erfolgreichen Einzelanwalts zu erhalten. Hierbei wollte ich, obwohl noch Referendar, wie ein Anwalt arbeiten lernen und Verantwortung tragen.

Im Rahmen der Station wurden meine Erwartungen sodann noch um ein Vielfaches übertroffen. Vom ersten Tag an war die Arbeit fordernd aber extrem lehrreich. Anspruchsvoll und zugleich erfrischend war, dass ich verschiedenste Fälle aus unterschiedlichen Rechtsgebieten oder rechtsgebietsübergreifend bearbeiten durfte. Dies erforderte juristisches Transferwissen und oftmals ein Denken über den juristischen „Tellerrand“ hinaus. Kein Ausbilder brachte mir im Rahmen des Referendariates so viel Vertrauen und Wertschätzung entgegen wie Herr Rechtsanwalt Tekinoglu. Intensiv diskutierten wir über die rechtliche Einordnung zahlreicher Sachverhalte. Stets erhielt ich wertvolles Feedback. Ich durfte persönlich mit Mandanten korrespondieren, um etwaig bestehende Unklarheiten zu beseitigen.

Ein besonderes Highlight der wöchentlichen Arbeit war die Sprechstunde am Mittwochnachmittag. Hier kommen jede Woche zahlreiche Personen in die Kanzlei und schildern dem Rechtsverhalt ihre jeweiligen rechtlichen Probleme. Im Gespräch wird dann gemeinsam erörtert ob und wie ein Mandatsverhältnis zustande kommen kann. Da die Teilnehmer der Sprechstunde ohne Voranmeldung oder Termin erscheinen dürfen, ist der Rechtsanwalt mit zahlreichen teils stark divergierenden Sachverhalten konfrontiert, muss ad hoc reagieren und auf den einzelnen Mandanten eingehen. Nachdem ich der Sprechstunde anfangs als Zuhörer zusammen mit dem Rechtsanwalt Tekinoglu beiwohnen durfte, wurde mir gegen Ende der Station auch die Möglichkeit gegeben, die Sprechstunde mitunter selbst zu führen. Neben den zahlreichen interessanten rechtlichen Sachverhalten lernte ich durch die Teilnahme an den Sprechstunden auch, welche verschiedenen Möglichkeiten eines anwaltlichen Honorars es gibt und wie etwa ein Pauschalhonorar ausgehandelt wird.

Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal der Station bei Dürüst ist für mich, dass mir mehrmals die Gelegenheit gegeben wurde als Vertreter des Rechtsanwaltes vor Gericht aufzutreten. Anfangs begleitete mich Herr Rechtsanwalt Tekinoglu hierbei. Gegen Ende der Station durfte ich einzelne Termine, dann selbstständig mit dem jeweiligen, zuvor entsprechend unterrichteten Mandanten wahrnehmen.

Nicht vergessen werden darf zudem, das herzliche Miteinander im Kreise aller Kollegen bei Dürüst. Von Anfang an wurde ich in außerberufliche Aktivitäten wie die regelmäßigen Mitarbeiteressen der Kanzlei miteingebunden und empfand mich so früh als echter Teil des Teams. In der täglichen Arbeit hatte ich stets das Gefühl, dass alle an einem Strang ziehen und sich gegenseitig unterstützen.

Insgesamt habe ich im Rahmen der Wahlstation einerseits ca. 50 – 60 Akten bearbeitet und damit so viel, wie in keiner anderen Station. Andererseits habe ich in keiner anderen Station so viel juristisch und praktisch gelernt und wurde so intensiv und freundlich behandelt wie bei Dürüst. Ich empfehle jeder Person, die einen realistischen Einblick in die Tätigkeit eines erfolgreichen Rechtsanwaltes haben möchte und auf der Suche nach einer guten, intensiven und unvergesslichen Ausbildung ist, eine Referendarstation ebenfalls bei Dürüst zu absolvieren.